

**Beschluss des Stadtrats**

- öffentlich -

- mit 2 Gegenstimmen angenommen -

**Haushaltskontrolle**

- I. Der beiliegende Antrag der Stadtratsfraktion CSU wird mit folgender Ergänzung beschlossen:

Das Finanzreferat erarbeitet ein Konzept bezüglich eines unterjährigen Berichtswesens und legt dieses im Ältestenrat im März 2012 als Diskussionsgrundlage vor.

II. **Ref. II**

Nürnberg, 17. November 2011

Der Vorsitzende:



(Dr. Maly)  
Oberbürgermeister

Der Referent:



(Riedel)  
Stadtkämmerer

Der Schriftführer:



(Harich)

Abdruck an:

- a) Ref. I
- b) Stk
- c) Rpr
- d) KaSt

**Antrag zu den Haushaltsberatungen**

Antragsteller: <b>CSU-Stadtratsfraktion</b>

Profitcenter / Kostenstelle / Investitionsauftrag / Kostenart	Bezeichnung
	Haushaltskontrolle

## Text des Antrags:

Zur unterjährigen Haushaltskontrolle wird dem Ältestenrat durch die Verwaltung in vierteljährlichen Sitzungen ein Bericht über die Einhaltung der in den Haushaltsberatungen beschlossenen Haushaltspositionen, d.h. sowohl die Einhaltung der städtischen Budgets der einzelnen Dienststellen und Referate, als auch die Einhaltung der Ergebnisse in den Eigen- und Regiebetrieben sowie den Tochtergesellschaften der Stadt Nürnberg gegeben.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, ein vierteljährliches Berichtswesen aufzubauen, aus welchem die geplanten Soll-Zahlen der in den jeweiligen Haushaltsberatungen beschlossenen Positionen und deren Einhaltung im Rahmen einer Soll-Ist-Analyse hervorgeht. Dieser Soll-Ist-Vergleich wird in vierteljährlichen Sitzungen dem Ältestenrat vorgelegt, zur weiteren inhaltlichen Analyse und politischen Diskussion und Bewertung. Eine Verfeinerung dieses Berichtswesens erfolgt mit der weiteren Konkretisierung des Produkthaushaltes.

Größere Soll-Ist-Abweichungen einzelner Dienststellen, Referate, Eigenbetriebe oder Tochtergesellschaften werden zusätzlich einer genaueren Analyse durch interne Fachdienststellen (OrgA, Rechnungsprüfungsamt) oder gegebenenfalls externe Berater unterzogen, dessen Ergebnis im folgenden Ausschuss den Mitgliedern des Ältestenrates unter Anwesenheit des jeweils verantwortlichen Dienststellenleiters, Referenten oder Geschäftsführers vorgestellt wird. Größere erkennbare Risikopositionen werden unterjährig dadurch besser erkennbar und finden anschließend Eingang in den mit dem Beschluss zu den Haushaltsberatungen 2011 eingeführten Risikobericht.

**Begründung:**

Trotz der hohen Steuereinnahmen aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung gelingt es aufgrund der ebenfalls steigenden Ausgaben noch nicht ausreichend, das Ziel eines Haushaltes ohne Netto-Neuverschuldung auf Null zu verwirklichen. Die Steigerung der Ausgabensituation ist neben den gesetzlichen Steigerungen im Bereich von Transfer- und Sachkosten (z.B. Erhöhung der Gewerbesteuerumlage, Erhöhung der Bezirksumlage, Steigerung gesetzlichen Kosten für soziale Leistungen, Steigerung der Sachkosten insbesondere im Bereich des Personals) auch durch Überziehungen der einzelnen Budgets der Dienststellen, Referate sowie der Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften bedingt. Die Reduzierung und Kontrolle dieser Kostensteigerungen wurden auch schon bereits im Rahmen der Prüfung des Bayerischen kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) als notwendige Aufgabe für eine zukunftsgerichtete Haushaltsführung angesprochen. Die CSU-Stadtratsfraktion sieht daher mit dieser vierteljährlichen Haushaltskontrolle durch den Ältestenrat als Finanz- und Haushaltsausschuss die Möglichkeit, auch unterjährig die notwendigen sachgerechten Entscheidungen treffen zu können für ein nachhaltiges Wirtschaften, und damit dem Ziel eines ausgeglichen Haushaltes ohne Nettoneuverschuldung näher zu kommen.